

**CSU Fraktion im Bezirksausschuss 7
Sendling-Westpark**

München, den 23.02.2005
abgeändert, München, den 20.04.2005

Antrag

**Einschränkung des Schwerlastverkehrs auf dem
Süd-West-Abschnitt des Mittleren Ringes**

1. Ist-Situation, Bekanntgabe des Planungsreferates

1.1 Schwerlastverkehr, Anlage 2 der Bekanntgabe

Legt man die Daten der Bekanntgabe des Planungsreferates zum Kfz-Verkehr vom 10.11.2004 zu Grunde, so zeigt die Anlage 2 ein auffallend starkes Band des Schwerlastverkehrs auf dem West- und Süd-West-Abschnitt des Mittleren Ringes mit teilweise mehr als 7% dieses Verkehrs.

Gespeist wird dieser Schwerlastverkehr

- im Norden

- vom und zum Autobahnring Nord (A 99), über die Dachauer-/Max-Born-Straße sowie
- von der BAB Nürnberg (A 9) über den Frankfurter Ring bzw. Petueltunnel,

- im Süd-Westen

- von und zur BAB Lindau (A 96) und BAB Garmisch (A 95),

- im Süden

- von und zur Tegernseer Landstraße (A 995).

1.2 Weitere Daten und Fakten aus der Bekanntgabe

Die Anlage 2 zum Schwerlastverkehr lässt den Schluss zu, dass auf diesem Abschnitt des Mittleren Ringes ein starker Durchgangsverkehr lastet.

Unterstützt wird diese These durch eine Reihe von weiteren Daten und Fakten in der Bekanntgabe des Planungsreferates:

- stetiger Anstieg des stadtgrenzüberschreitenden Verkehrs,
- gut eine Mio. Fahrzeuge queren die Stadtgrenze,
- seit 1988 stetig ansteigende Verkehrsbelastung auf der Dachauer Straße, vor allem auch des Schwerlastverkehrs,
- auf den innerstädtischen Autobahnabschnitten A9 BAB Nürnberg, A 995 München Brunnthal, A 96 BAB Lindau hat der Schwerlastverkehr deutlich zugenommen,
- die südliche Brücke des Mittleren Ringes, die Brudermühlbrücke, mit 136.000 Kfz/24h ist die am höchsten belastete Brücke (über die Isar) im Zuge des Mittleren Ringes. Dies ist auf den im Süden nicht vorhandenen Autobahnring A 99 zurückzuführen, und weiter ... so nahm auf der Brudermühlbrücke der Schwerlastverkehr bis 1988 noch deutlich zu,

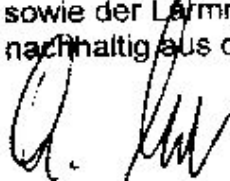
- die Verkehrsbelastung auf der Donnersbergerbrücke hat im Zuge des Mittleren Ringes im Zeitraum 1971 bis 1999 mit einem Anstieg von 36.000 Kfz/24h auf 151.000 Kfz/24h um 420% am deutlichsten zugenommen,
- 41% des Schwerlastverkehrs läuft über die "Bahnschnitte" im Zuge des Mittleren Ringes, insbesondere über die Donnersbergerbrücke,
- während im Stadtgebiet trotz deutlicher Zuwächse bei der Motorisierung die Verkehrsbelastung eher stagniert und sogar zurückgeht, steigt in Folge des anhaltenden Suburbanisierungsprozesses der stadübergreifende Verkehr kontinuierlich weiter an,
- anhand der Betrachtung des "Isarschnittes" und des "Bahnschnittes" wird deutlich, dass sich der Verkehr zunehmend auf leistungsfähige Hauptverkehrsstraßen verlagert und in untergeordneten Erschließungsstraßen abnimmt.

2. Antrag

- Wegen dieser Prognosen des Planungsreferates, dass der stadübergreifende Verkehr und somit gerade der Schwerlastverkehr noch kontinuierlich zunehmen wird,
- der Tatsache, dass die seit 01.01.2005 fällige Mautgebühr auf der Ostumgehung der A 99 auf dem kürzeren, zur Nachtzeit schnelleren Weg von Nord nach Süd über den Mittleren Ring gespart werden kann und vor allem
- der Tatsache, dass bereits nach 3 Monaten die Feinstaubbelastung am Mittleren Ring den Grenzwert überschritten hat, stellt der Bezirksausschuss 7 folgenden Antrag:
- **Der BA 7 begrüßt den Beschluss des Stadtrates vom 20.04.2005, den Mittleren Ring für den Transit-Schwerlastverkehr mit wirkungsvollen Maßnahmen zu sperren.**
- **Der BA 7 fordert, diese Maßnahmen nachhaltig zu kontrollieren.**
- **Der BA 7 fordert weiterhin, den Mittleren Ring zur Verringerung der Feinstaubbelastung während trockener Witterung mehrmals täglich mit Wasserfahrzeugen zu spritzen.**
- **Außerdem beantragt der BA 7, zu prüfen, ob mit der Einführung einer LKW-Maut auf dem Mittleren Ring der LKW-Verkehr weiter eingeschränkt werden kann.**
- **Letztlich fordert der BA 7 erneut die rasche Untertunnelung des Mittleren Ringes im Stadtviertel**

3. Begründung

Ziel des Antrages ist es, zum Schutz der Bevölkerung im Sinne der Luftreinhaltung sowie der Lärminderung gemäß den EU-Richtlinien den Schwerlasttransitverkehr nachhaltig aus der Stadt fern zu halten und die Feinstaubbelastung zu reduzieren.


Alfred Nagel, Sprecher der CSU Fraktion